

**Pressemitteilung****„Geist und Gewalt“ Ein Storytellingprojekt zum Thema Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg**

„Geist und Gewalt“ ist der Titel des bayerisch-thüringischen Schülerbegegnungsprojekts, das die Klassik Stiftung Weimar, die Stiftung Zuhören und die Bayerische Sparkassenstiftung im Rahmen von „Grenzgeschichten – crossing borders“ gemeinsam durchführen. Mittel- bzw. Regelschüler aus Neunkirchen am Brand und aus Sömmerda treffen sich vom 3.11. bis 7.11.14 in Weimar, um crossmediale Geschichten zu entwickeln und selbst auf dem ortsbasierten, interaktiven Storytellingportal [www.grenzgeschichten.net](http://www.grenzgeschichten.net) zu veröffentlichen.

Welcher Geist wehte, als 1914 tausende junger Menschen euphorisch in den Krieg zogen? Was tat die Öffentlichkeit dafür, welche Bilder, Ängste und Vorurteile bedienten Medien in und aus Deutschland, welche die der anderen europäischen Nationen?

Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg ist ein Thema der Ausstellung der Klassik Stiftung Weimar, die den Titel „Krieg der Geister“ trägt. Sie ist der Ausgangspunkt für die 30 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Neunkirchen am Brand (Bayern) und der Staatlichen Regelschule Albert-Einstein (Thüringen), die sich für eine Projektwoche in Weimar treffen, um eigene Gedanken und Geschichten zum Thema auf [grenzgeschichten.net](http://grenzgeschichten.net) zu veröffentlichen. In der Ausstellung können die 9.-Klässler den Spuren einfacher Soldaten folgen, die mit idealistischen oder nationalistischen Vorstellungen in den Krieg zogen, doch schnell von dessen grausamer Realität eingeholt wurden. Sie finden dort aber auch Zeugnisse kriegsbegeisterter Intellektueller oder emanzipierter Frauen wie Selma von Lengefeld, die sich für das Frauenwahlrecht, aber auch für die Mitarbeit von Frauen in der Rüstungsindustrie einsetzte.

Bei einer Stadtführung durch Weimar auf den Spuren des Ersten Weltkrieges besuchen die jungen Storyteller historische Orte des Geschehens und entdecken geeignete Locations für ihre eigenen Filme und Aufnahmen. So können vor Ort Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Gerade in einer Zeit, in der die Konfliktherde weltweit nicht weniger werden, kann der Blick auf die 100 Jahre zurückliegende Kriegsbegeisterung und ihre schmerzhaften Folgen die Wahrnehmung für einen aktuellen „Geist der Gewalt“ nur schärfen. Wer sensibel für die Macht der Sprache und Bilder ist, fällt Propaganda – egal aus welcher Richtung sie kommt – nicht so leicht zum Opfer.

Angeleitet und unterstützt werden die thüringischen und bayerischen Jugendlichen von den Kulturvermittlerinnen der Klassik Stiftung Weimar: Elke Kollar, Ann-Luise Kynast und Judith

Schneider. Als Mediencoaches sind vor Ort: Farsin Behnam (Bayerischer Rundfunk/Studio Würzburg), ein Coach der Map My Story GmbH und Georg Gräser (Radio Lotte Weimar).

**Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.**

**Mehr über "Grenzgeschichten – crossing borders“:**

In grenzgeschichten.net werden Geschichten an ihren unterschiedlichen Schauplätzen erzählt, die mit Geocoordinaten auf einer Karte verortet werden. Außerdem werden sie mit den Profilen ihrer Autoren und Figuren verknüpft. So entsteht ein Beziehungsgeflecht aus Menschen, Orten und Geschichten. Da das Portal im Responsive Design entwickelt wurde, ist es auf allen Endgeräten mobil nutzbar. Der User kann sich vor Ort von einem Schauplatz zum nächsten führen lassen.

grenzgeschichten.net  
grenzgeschichten.wordpress.com  
facebook.com/uebergrenzen  
stiftung-zuhoeren.de/grenzgeschichten

*Die Stiftung Zuhören ist eine 2002 gegründete, gemeinnützige, bundesweite Bildungsstiftung der ARD, der Landesmedienanstalten und der Firma Sennheiser. Ihr Ziel ist es, das Zuhören in allen Bereichen unserer Gesellschaft sowie die Medienbildung in allen Bevölkerungsgruppen zu fördern. Sie setzt den Bildungsauftrag ihrer Stifterhäuser um. Das crossmediale Storytellingprojekt „Grenzgeschichten – crossing borders“ hat sie gemeinsam mit der Bayerischen Sparkassenstiftung entwickelt.*

*Die Bayerische Sparkassenstiftung ist Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements der bayerischen Sparkassen und ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl. Sie fördert seit 20 Jahren eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte mit derzeit deutlichen Schwerpunkten in den Bereichen innovative Museumspädagogik, Umweltbildung und Telemedizin.*

*Die Klassik Stiftung Weimar umfasst mehr als 20 Museen, Schlösser, historische Häuser und Parks und zählt mit ihren Sammlungen der Literatur und Kunst zu den größten Kultureinrichtungen in Deutschland. In ihrer Bildungsarbeit bietet sie möglichst vielfältige Zugänge zur Weimarer Kulturgeschichte an, die sinnlich-ästhetische Erfahrungen ermöglichen und Zusammenhänge erkennbar werden lassen.*

**Kontakt**

**Gundula Iblher**, Projektleiterin, Stiftung Zuhören, c/o Bayerischer Rundfunk  
Rundfunkplatz 1, 80335 München, Tel.: 089/5900-41256, iblher@stiftung-zuhoeren.de, www.stiftung-zuhoeren.de

**Elke Kollar**, Klassik Stiftung Weimar, Referat Forschung und Bildung  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, Telefon 03643-545-565, elke.kollar@klassik-stiftung.de, www.klassik-stiftung.de